



## Sechstes Kapitel.

### Im Wechsel der Lage.

**S**inten im Schreinerhäuschen war ein Splitterchen Weltglück eingekehrt. Eine entferntwohnende alte Base des fleißigen Meisters hatte ihm bei ihrem Abscheiden ein paar hundert Taler vererbt, die seinem kleinen Sparschatz erwünschte Aufbesserung gewährten.

Von einem Niederreißen und Neuaufbauen des alten Genistes, wie sein Schwager ihm einzureden suchte, wollte er nichts wissen. Seinen Bedürfnissen genügte der knappe Raum, dehnte sich das Geschäft unerwartet aus, so war's noch immer Zeit, daran zu denken. Ein Anfänger muß auch bescheiden sein, muß Geld in der Hand leiden können, sonst ist's nichts; zudem hätten es für solche Projekte ebensoviele Tausender wie Hunderter sein müssen, mit Schulden schaffte der Lehner-Franz nicht.

Der Freihofser neidet ihm den Glücksfall, wie er es nannte; wer's auch so gut hätte, wie der! Um so